

Schüler gestalten ihr eigenes Kunstwerk



Alles so schön bunt hier: Die Schüler setzten ihre Ideen um.

Foto: zVg

RHEINFELDEN. Ein Hauch von Street Art zieht durch die Altstadt: Dank der Initiative der Mobilen Jugendarbeit Rheinfelden und des Rheinfelder Jugendzentrums (RJZ) ist eine bestehende Wand offiziell zur legalen Graffitiwand geworden. Nun haben auch jüngere Künstler dort ihre kreativen Ideen verwirklicht – mit Begeisterung und viel Farbe. Im Rahmen des Kunstunterrichts beschäftigte sich die Klasse 4b in den letzten drei Wochen intensiv mit Graffiti. Lehrerin Duygu Ünal vermittelte nicht nur künstlerische Techniken, sondern sensibilisierte ihre Schüler auch für den ver-

antwortungsvollen Umgang mit dieser Kunstform. «Mir war es wichtig, dass die Kinder verstehen, dass Graffiti nicht überall erlaubt ist – und dass es umso schöner ist, wenn man einen legalen Ort zum Sprayen hat», erklärt sie. Auf der Suche nach einer Möglichkeit, Theorie in die Praxis umzusetzen, wurde Ünal im Jugendzentrum fündig. Mit Unterstützung des erfahrenen Sprayers Fabian Bielefeld durfte die Klasse 4b an der neuen legalen Wand ihr eigenes Graffiti gestalten. Innerhalb von nur drei Stunden entstand ein farbenfrohes Kunstwerk, das unmissverständ-

lich zeigt, wer hier am Werk war. «Die Kinder hatten riesigen Spass – und das Ergebnis kann sich sehen lassen», freut sich die Lehrerin.

Das Projekt ist ein voller Erfolg für alle Beteiligten. Durch die Kooperation mit dem Mobilen Jugendarbeiter Dennis Kurz bietet die Stadt Rheinfelden Jugendlichen nicht nur eine kreative Ausdrucksmöglichkeit, sondern fördert auch das Bewusstsein für legales Sprayen. Die legale Graffitiwand steht allen offen, die sich künstlerisch verwirklichen möchten – mit der richtigen Erlaubnis und ganz ohne schlechtes Gewissen. (mgt)